

Mittag *NWZ Gander- kesee* kritisiert Vorstoß *N.1.* der FDP *2014*

Die FDP will zügig die B 212 neu weiterbauen. MdB Susanne Mittag (SPD) hält indes eine neue Verkehrsprüfung für unumgänglich.

GANDERKESEE/DELMENHORST/ING – Die FDP muss weiter Kritik einstecken für ihre Forderung, die B 212 neu zwischen Harmenhausen und der Landesgrenze zu Bremen zügig auf Grundlage der bisherigen Planung weiterzubauen (die **NWZ** berichtete). Nach dem

ECHO

Motto „Augen zu und durch“ wollten sie eine „rechtsproblematistische und bewohnerfeindliche Trassenplanung“ verwirklichen, wirft die SPD-Bundestagsabgeordnete Susanne Mittag (Delmenhorst) den Liberalen vor.

Gerade die jetzige, von der FDP favorisierte Trassenführung führe zu hoher Verkehrsbelastung, argumentiert die Abgeordnete. Hingegen würde eine veränderte Trassenführung einerseits „den berechtigten Lückenschluss“ in der südlichen Wesermarsch erreichen und trotzdem die Schutzansprüche Ganderkesees und Delmenhorsts vor zusätzlichem Verkehr sichern.

Mittag hält eine zusätzliche Prüfung der Verkehrssituation im Raum Delmenhorst/Ganderkesee für „planrechtlich wahrscheinlich unumgänglich“. Sie meint, „eine Anpassung der Trassenführung (...) wäre im zeitlichen Rahmen immer noch machbar.“